

## Isabel Steinhardt: Digitale kollaborative Autoethnografie – Bedingungen des Gelingens

Durch die Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie wurde qualitative Forschung vor neue Herausforderungen gestellt, gerade wenn implizite Sinnstrukturen rekonstruiert werden sollen. Denn deren Analyse beruht meist auf kollaborativen Auswertungsmethoden (z.B. Dokumentarische Methode, Habitushermeneutik, objektive Hermeneutik, Grounded Theorie). Wie kollaborative qualitative Forschung, die nicht nur das Erheben von Daten im Digitalen, sondern auch die digitale kollaborative Auswertung fokussiert, soll am Beispiel des Forschungsprojektes „AutoEthnographische Forschung zu digitaler Lehre und deren Begleitung – AEDiL“ gezeigt werden.